



## Medalliensatz aus Rostock mitgebracht

Leichtathleten platzierten sich bei renommiertem Ostseepokal in Rostock mehrfach unter den besten Sechs

**Wieder hat sich eine große Gruppe acht- bis 13-jähriger Leichtathleten des SC Frankfurt auf eine viertägige Wettkampfreise zum Ostseepokal nach Rostock begeben. Die Fahrt im Mai ist immer eine Kombination von sportlichem Höhepunkt und Ferienlager. So auch in diesem Jahr.**

Der 10. Ostseepokal hat sich mit gut 550 Teilnehmern aus acht Bundesländern, Schweden, Lettland und Russland als eines der größten Schülermeetings deutschlandweit etabliert. Die Frankfurter Leichtathleten nahmen zum siebten Mal daran teil. 13 der 22 Starter mischten sich unter die besten Sechs ihrer Altersklassen.

Der Auftakt war vielversprechend: „Unsere Jungs der AK 8 mussten über 50 Meter als Allererste an den Start. Jean-Paul Gawlitza und Wenzel König gewannen gleich ihre Vorläufe. Damit war der SC Frankfurt der Verein, der als Erster im Stadionrund genannt wurde. Ein Auftakt nach Maß“, freute sich Delegationsleiter Hagen Zierold. Die jüngsten Frankfurter erwiesen sich am Ende auch als die Erfolgreichsten. Wenzel lief im A-Finale über 50 m noch schneller als im Vorlauf und siegte deutlich mit guten 8,13 s.

Im Weitsprung trumpten die Frankfurter Achtjährigen dann richtig auf: Silber für Friedhelm Weigelt dank einem starken ersten Sprung (3,69 m), Bronze für Jean-Paul Gawlitza (3,61m) und eine Urkunde für den vierten Platz von Wenzel König (3,47 m) sind die Bilanz. Schade nur, dass die Siegerehrung gerade dann stattfand, als die Jungs zum Mittagessen weilten.

Clara war für den Empfang der Medaillen und Urkunden aber ein vorbildlicher Ersatz – zumindest hat sie sich so klein wie die Jungs gemacht.

Seinen Einzelergebnissen setzte das Trio gemeinsam mit Aaron Bertel die Silberkrone auf. In der Staffel der U10 mussten sich die Sprinter über 4x50 m mit nur vier Zehntel Sekunden Rückstand den neunjährigen Jungen des LAV Ribnitz-Damgarten/Sanitz geschlagen geben.

Den Medalliensatz ergänzten ausschließlich die Jungen der U 10 bis U14 mit insgesamt acht vierten Plätzen. „In der U 14 hatten wir uns Medaillen ausgerechnet.

Diese Altersklasse war in den Vorjahren immer eine sichere Bank. Es hat diesmal nicht geklappt“, so Hagen Zierold. Am meisten unglücklich darüber ist wohl Matti Keller (M 12), der im vergangenen Jahr noch mit zwei Medaillen zurückgekehrt war, dessen Leistungen seit einiger Zeit aber stagnieren.

Dennoch sind auch die Urkundenplätze 4 bis 6 in den großen Starterfeldern mit bis zu 30 Teilnehmern beachtlich. „Jonas Handkammer, der das erste Mal bei solch einem großen





Wettkampf dabei war, hat im Ballwurf der M 10 wirklich um seine Platzierung gekämpft. Nach dem Vorkampf war er Vierter, dann zogen im Endkampf andere Sportler an ihm vorbei. Doch im letzten Durchgang steigerte Jonas seine Bestmarke deutlich auf 44 Meter und wurde mit Platz 4 belohnt. Er absolvierte zudem alle seine vier Starts mit persönlichen Bestleistungen",

lobt Hagen Zierold und verweist auch auf die 16 anderen Athleten, die ihre persönlichen Zielstellungen übertrafen, auch wenn sie damit nicht ganz vorn landen konnten. Gleich drei und vier neue Bestmarken setzten Friedhelm Weigelt, Wenzel König und Jean-Paul Gawlitza (alle AK 8) sowie Maximilian Meier, Jennifer Benjamin, Franziska Rossek und Lilly Thiessen (alle AK 9).

Einige erhoffte gute Leistungen der Frankfurter verwehten dagegen sprichwörtlich im Ostseewind. Die zehnjährigen Mädchen hatten über 800 Meter und im Weitsprung mit starkem Gegenwind zu kämpfen und kamen dagegen genauso wenig an wie gegen die zahlenmäßig starke Konkurrenz. Sie blieben zum Teil deutlich unter ihren bisherigen Bestmarken.

Wie es bei der Reise Tradition ist, spielte neben der langen Bahnfahrt und einer kleinen Trainingseinheit die Freizeit in Rostock eine große Rolle. Die



Mutigen wagten sich wenigstens mit den Füßen in die Ostsee. Wieder war Gelegenheit, Spielern beim Beach-Polo zuzuschauen. Nur das Toben am Strand fand aufgrund des starken Windes verkürzt statt. Na ja, und da dieses Mal besonders viele „Kleine“ mitgefahren waren, blieben „ein paar“ Heimwehtränen nicht aus – sogar bei den Jungen. „Irgendjemand“ soll gar eine ganze Packung Taschentücher verbraucht haben ...

Auf die Heimreise haben sich dann doch alle gefreut – schließlich war ja auch Muttertag. Und da legten einige Kinder großen Wert darauf, unterwegs noch ein Blümchen zu kaufen.

Wie immer war die Fahrt nur möglich geworden, weil neben Übungsleitern auch etliche Eltern als Betreuer mitgefahren waren. Ihnen allen ein großes Dankeschön.



Text: Kerstin Bechly; Fotos: S. Wegener, A. König (Mai 2012)

#### weitere Platzierungen:

**4. Platz:** F. Weigelt (50m), A. Bertel (800m), Benjamin Fritsch (M12/75m), Toni Ortelbach (M12/Ball), Joshua Wegener (M13/800m); B. Fritsch, T. Ortelbach, J. Wegener und M. Keller (U14/4x75 m)

**5. Platz:** J.-P. Gawlitza (50m), Jennifer Benjamin, Charlotte Linke, Lilly Thiessen und Franziska Rossak (U10, 4x50m)

**6. Platz:** J.P. Gawlitza (Ball), L. Thiessen (W 9/Ball)

